

# Norderstedts Narren blasen Halali auf die schöne Marquise

Heike Linde-Lembke  
Norderstedt

„Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Kurcafé und nebenan spielt die Kurkapelle“, flüchtete sich „Thespisnarren“-Regisseur Rainer Gerlach (55) in Humor. Neben an – das war der große Saal der „Tri-Bühne“. Dort probten 70 Musiker des Symphonischen Blasorchesters und lieferten für die Premiere von „Zwischen Muskelzittern und Herzflattern“ des Stadtkabarets „Die Thespisnarren“ nicht bestellte Hintergrundmusik. Die führte in einigen Sketchen zu unfreiwilliger Komik, so bei „Ohrensauen“ von Eugen Roth, in dem zur Zeile „Posaunengeschmetter“ prompt das volle tiefe Blech von nebenan dröhnte. Die Narren nahmen’s gelassen und boten frivolkomisches Kabarett mit zwei politischen Ausflügen nach Berlin und zur Kreiselstadt Norderstedt.

Wie stets beim literarischen Kabarett sind die „Thespisnarren“ mit ihrer Spezialgesundheitsreform „Zwischen Muskelzittern und Herzflattern“ auf der gesunden Seite, abgesehen von Texthängern, in denen Souffleuse Christiane Schlaikier (59) als Notärztin einsprang. Die meisten leisteten sich Thomas Zeißing (56) und Hans-Peter Schlaikier (64), ihr Ehemann. Der bestätigte ihren Einsatz bei Ernst Reutters „Der Blumenkauf“ mit einem kräftigen „Richtig!“ und heimste dafür prompt Applaus ein. Schlaikier ist der personifizierte Komiker. Allein, wie er „Ich-hab’s-jagewußt“-gucken kann, reizt zum



Zur frivolen Jagd auf die Marquise blasen Marcel Kösling (19, von links), Hans-Peter Schlaikier (64), Wolfgang Lorenzen-Schmidt (63) und Thomas Zeißing (56). Als Marquise mit elegantem Glitzerkäppchen bringt Uschi Köder (63) eine sehr selbstsichere, stolze und schöne Marquise auf die Bühne.

Lachen. In Klabunds „Die Wärmflasche“ war er wieder textsicher und rezitierte mit Witz und Ironie, während Erik Kross am Klavier bestens orientalische Klänge improvisierte – und von nebenan „russisch Blech“ dröhnte.

Voll tiefer innerer Überzeugung setzen Thomas Zeißing,

Wolfgang Lorenzen-Schmidt (63), Hans-Peter Schlaikier und Marcel Kösling (19) mit dem „Festlied für Skatturniere“ von Erich Kästner in Szene. Die Verruchte gibt wieder Elke Zeißing (50), die in „Niederlage“ komisch-verzweifelt knurrt und murrst. Nur vor den hohen Gesangslagen sollte sie

sich ebenso hüten wie Uschi Köder (63), während Tanja Menacher (35), mit Gyde Bleyer (16) neu im Narren-Team, ihre Stimme ausbauen könnte. Bleyer bringt mit Pippi-Langstrumpf-Zöpfen und keckem Spiel eine erfrischende Note auf die Bühne, diesmal als Halbrund gestaltet.

Köder begeisterte in „Autosuggestion“ von Roth und in „80 Mann“, einer französischen Jäger-Moritat. Jeanette Vollhardt (50) gelang Roths „Apotheker“ und vor allem Tucholskys „Stoßseufzer“ mit tragischer Komik. Seinen Ringelnatz hat Lorenzen-Schmidt mit „Ansprache“ drauf,

in der er bestens einen Edelpenner im Vollsuff mimt.

## ■ TERMINE

26. November, 2. und 3. Dezember, 21. und 22. (16 Uhr) Januar und am 18. Februar, jeweils 20 Uhr, in der Kleinkunsthalle (Oadby-and-Wigston-Saal) der „TriBühne“. Eintritt 11 Euro.

## WAHL HENSTEDT-ULZBURGS SPD HOFFTE VERGEBENS – SIE WUSSTE:

# „Bürgermeister Dornquast war nur schwer zu schlagen“

## SPD-Ortsvorsitzender Horst Ostwald über Ausgang, Fairness und den Gewinner der Wahl.

Die SPD hat vergebens gehofft: Ihr Kandidat Andreas Faust (39) hatte bei der ersten Bürgermeisterdirektwahl in Henstedt-Ulzburg keine Chance gegen den amtierenden Verwaltungschef Volker Dornquast (54), der 72,55 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen konnte. Die NZ befragte Horst Ostwald, den Fraktionsvorsitzenden der SPD, nach der Stimmung im sozialdemokratischen Lager.

**NZ:** Ist die SPD nach der Wahl sehr enttäuscht?

**OSTWALD:** Wir hatten schon mit

über 30 Prozent gerechnet, aber wirklich enttäuscht sind wir nicht. Unter den gegebenen Umständen sind wir sogar zufrieden. Denn wir hatten ja nur wenig Zeit, unseren Kandidaten bekannt zu machen, außerdem war Volker Dornquast als Kandidat natürlich eine Macht.

**NZ:** Hatten Sie sich ernsthafte Hoffnungen gemacht?

**OSTWALD:** Es wäre natürlich eine Sensation gewesen, man hat ja schon eine Menge erlebt. Wir sind nicht von Anfang an von einem Gewinn ausgegangen, aber es gibt ja viele Bürger, von denen man nicht wußte, wie sie sich entscheiden würden.

**NZ:** Hat die SPD viel Zeit und viel Geld investiert?

**OSTWALD:** Wir haben 5000 Euro ausgegeben. Es ging uns auch darum, eine wirkliche Wahl zwischen zwei Kandidaten zu er-

möglichen. Auf diese Weise haben wir auch dafür gesorgt, daß die Wahlbeteiligung höher war. Aber die SPD hat sich auf diese Weise auch eine gute Ausgangsbasis für die nächste Kommunalwahl geschaffen. Insofern war es nicht verkehrt, mit Herrn Faust einen eigenen Kandidaten zu präsentieren – auch wenn wir das Ziel nicht erreicht haben.

**NZ:** Hat Herr Faust auch investieren müssen?

**OSTWALD:** Nur indirekt: Er mußte seine Fahrten nach Henstedt-Ulzburg selbst finanzieren.

**NZ:** Ist Andreas Faust in Henstedt-Ulzburg verheißt worden?

**OSTWALD:** Ihm war die Situation im Ort bekannt. Er wußte, daß der Bürgermeister schwer zu schlagen ist. Aber wichtig ist, daß er trotzdem überzeugt war, gegen ihn anzutreten.

**NZ:** Wie sind sie eigentlich zu diesem Kandidaten gekommen?

**OSTWALD:** Bei der sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik gibt es eine Art Bürgermeisterpool. Dort kann sich melden, wer irgendwo kandidieren will. Die haben Faust vorgeschlagen, aber wir hätten ihn nicht nehmen müssen. Wir haben vorher ausgiebige Gespräche mit ihm geführt.

**NZ:** Hat die CDU einen fairen Wahlkampf geführt?

**OSTWALD:** Der Bürgermeister und auch die CDU sind fair geblieben. Am Stil gibt es nichts auszusetzen.

**NZ:** Könnte das Verhältnis zum Bürgermeister jetzt getrübt sein?

**OSTWALD:** Ich denke nicht. Wir wünschen uns, daß das gute Verhältnis zu ihm bestehen bleibt.

Interview: Frank Knittermeier

## ■ WAS · WANN · WO

### NORDERSTEDT

**Vorlesestunde** für Kinder ab sechs Jahren, heute, 15 Uhr, Stadtbücherei im Rathaus.

**Arbeitskreis Plattdeutsch**, Ernst Meyer verteilt, heute, 19.30 Uhr, Stadtbücherei Garstedt, Europaallee 36.

**„Die Klimbim-Familie lebt“** mit Horst Jüssen, Ingrid Steeger, Elisabeth Volkmann, heute, 20 Uhr, „TriBühne“, Rathausallee 50.

**Frauentalk** zum Thema „Die Christen und das liebe Geld“, heute, 20 Uhr, Gemeindehaus der Christuskirche, Kirchenstraße 12.

**Treffen** der offenen Informationsgruppe für Menschen mit Alkoholproblemen, heute, 17 bis 17.45 Uhr, Drogenberatungsstelle, Kohfurther 1.

**Offener Gesprächskreis** zum Thema „Sucht“, heute, 17 bis 17.45 Uhr, ATS-Drogen- und Suchtberatungsstelle, Kohfurther 1.

**Skat**, heute 19.30 Uhr, TuRa-Sportlerheim, Am Exerzierplatz 16.

**Treffen** der Anonymen Alkoholiker und Al-Anon, heute, 19.30 bis 21.30 Uhr, Thomaskirche, Glashütter Kirchenweg 20.

**Sprechstunde** der SPD-Fraktion, dienstags, 18 bis 19 Uhr, Fraktionsgeschäftszimmer, Rathaus.

**Informationsabend** für Schwangere, dienstags, 19 Uhr, AK Heidberg, Haus 12, 1. Stock (ohne telefonische Anmeldung).

**Gesprächskreis** „Legasthenie“, heute, 20 Uhr, Schulzentrum Nord, Moorbekstraße.

**Treffen** des Bundes für Umwelt und Naturschutz, heute, 19 Uhr, Rathaus.

**Seniorenbeirat**, Sprechstunde, dienstags von 10 bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr, Rathaus (Zimmer 152), ☎ 040/53 59 51 52.

**Sprechstunde** der CDU-Fraktion, dienstags von 18 bis 19 Uhr, freitags von 16.30 bis 18 Uhr, Rathaus.

### HENSTEDT-ULZBURG

**Spiellothek** des Kinderschutzbundes, dienstags, 16 bis 17 Uhr, Schulstraße 9.

**Übungsabend** des „Shantychor Alstermöwen“, dienstags, 18.30 bis 20.30 Uhr, SV-Rhen-Vereinshaus „Treppunkt“, Schäferkampsweg.

**Info-Abend** für werdende Eltern, heute, 19.30 Uhr, Paracelsusklinik, Cafeteria, Wilstedter Straße.

**Gesprächskreis** für Frauen und Mütter, heute, 20 Uhr, Bürgerhaus.

**Stillgruppe/Babytreff**, mittwochs, 14.30 bis 16.30 Uhr, „Der Bauchladen“, Beckersbergstraße 1.

**Seniorenclub** des DRK, mittwochs, 15 bis 17 Uhr, Schulstraße 5.

### BAD SEBERG

**Bridge**, dienstags, 19 bis 22 Uhr, Schloß.

**Sprechstunde** der Norderstedter Beratungsstelle für ältere Bürger, morgen, 10 bis 12 Uhr, Schloß, Kontakt über ☎ 040/52 88 38 30.

### BAD SEBERG

**Dia-Show** über Lanzarote, heute, 19.30 Uhr, Neurologisches Zentrum, Hamdorfer Weg 3.

## ■ MÜLLABFUHR

### NORDERSTEDT

**Abfuhr von Sperrmüll am Mittwoch, 9. November**  
Alte Dorfstraße, Eckernkamp, Hasloher Weg, Hökertwiete, Kornhoop, Lohe, Schierkamp, Spann, Wischoff.

## Norderstedter Zeitung

Erscheint täglich außer sonntags im Hamburger Abendblatt

Europaallee 3, 22850 Norderstedt u. Axel-Springer-Platz 1, 20355 Hamburg  
Telefon: 040/300 62 00  
Telefax: 040/528 24 04  
E-Mail: nz@abendblatt.de

**Verantwortlicher**  
Redakteur dieser Ausgabe: Frank Schulze

Redaktionsleiter: Frank Schulze  
Anzeigen: Bernd Klein (verantwortlich)

**Anzeigenverteilung:**  
Europaallee 3, 22850 Norderstedt  
Telefon: 040/507 91 33 00  
Telefax: 040/523 74 60

E-Mail: nz.anzeigen@abendblatt.de  
**Vertrieb:** 040/33 39 40 11  
Anzeigenpreisliste Nr. 59 v. 1. 1. 2005

## Scherben helfen beim Einsparen von Energie

Etwa 25 Kilogramm Altglas sammelt jeder Norderstedter durchschnittlich im Jahr. Getrennt nach Weiß- und Buntglas, wird das Glas in Wertstoffcontainern an mehr als 50 Standorten in Norderstedt gesammelt. Auf diese Weise tragen alle mit dazu bei, daß für die Aufbereitung von neuem Glas wesentlich weniger Energie verbraucht wird als dies sonst der Fall wäre. Für jedes Prozent Scherben, das der Glaschmelze zugegeben wird, sinkt der Energieaufwand für das Aufschmelzen um ca. 0,3 Prozent. Damit ersetzt das Altglasrecycling nicht nur wertvolle Rohstoffe, sondern hilft auch beim Einsparen von Energie. Um eine möglichst gute Ausbeute beim Recycling des Altglases zu erzielen, ist es wichtig, daß Weißglas möglichst sortenrein im Behälter für Weißglas, alle sonstigen Farben gemeinsam im Behälter für Buntglas landen. Während Aluminium- und sonstige Verschlüsse bei der Aufberei-

tung des Altglases keine Schwierigkeiten bereiten, vermindern Beimengungen von Steingut, Porzellan oder sonstige Keramiken die Qualität des Glases erheblich. Diese Fremdstoffe müssen mit sehr hohem Aufwand wieder in den Aufbereitungsanlagen aussortiert werden, da sonst der Einsatz des Altglases für neue Gläser nicht möglich wäre. Diese Abfälle entsorgen Sie bitte weiterhin über die Restmülltonne. Damit sich die Lärmbelästigung für die betroffenen Anwohner in Grenzen hält, appelliert das Betriebsamt, die Einwurfzeiten (mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen täglich von 7 bis 20 Uhr) einzuhalten. Sollten Sie mit dem Auto zum Container fahren, bitte auch während dieser Zeit den Motor abstellen.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallberatung der Stadt Norderstedt unter ☎ 040/535 95-180/184 oder unter [www.norderstedt.de](http://www.norderstedt.de) im Internet.

## Vortrag: Die Musik als Therapie

**NORDERSTEDT** – Die Stimme hat eine große Bedeutung in der Behandlung schwerstkranker und sterbender Menschen. Atmet der Patient hektisch und kurz, kann der Betreuer die Atmung beruhigen, wenn er ruhig und gleichmäßig singt.

Diese Erfahrung hat die Musiktherapeutin Friederike von Hohenberg gemacht, die in der Uni-

linik Eppendorf arbeitet. „Stimme, Sprache und Gesang in der musiktherapeutischen Behandlung von schwerstkranken und sterbenden Patienten“ heißt ihr Vortrag während des nächsten Treffens des Norderstedter Vereins „Omega – mit dem Sterben leben“. Das morgige Treffen beginnt um 18.30 Uhr im DRK-Haus, Ochsenzoller Straße 124. (ms)

## Henstedt-Ulzburg: Das waren gute Infos rund ums Kind!



Auch das gab es während der Messe in Henstedt-Ulzburg: Ergotherapie für die Kleinen. Für Familien gab es viele Informationen.

FOTO: KN

**HENSTEDT-ULZBURG** – Ergotherapie leicht gemacht: Die Kinder durften am Stand von Sabine Berndt und Ingrid Trabert einen Geschicklichkeitsparcours absolvieren – denn die beiden Damen behandeln auch Kinder vom Säuglings- bis Schulalter und Jugendliche. Das war einer von über 40 Ständen bei der zweiten Messe rund ums Kind in Henstedt-Ulzburg, die unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dornquast stand.

Im vergangenen Jahr hatte Organisatorin Tina Jordan einen Versuchsballon gestartet, der voll aufging. Die zweite Messe fand deshalb nicht mehr im Bürgerhaus, sondern in der benachbarten Tennishalle des FC Union Ulzburg an der Olivastraße statt. In heller und freundli-

cher Atmosphäre kamen viele Besucher, um sich zu informieren: Sie bekamen Informationen rund ums Kind – und das in allen möglichen Facetten des täglichen Lebens. Die Veranstalterin fand damit eine Lücke im allgemeinen Messeangebot und zeigte, daß eine derartige Veranstaltung auch ohne Agentur und Veranstaltungsgremium im Alleingang organisiert werden kann. Die Besucher waren vom Engagement der Henstedt-Ulburgerin begeistert: Sie kamen in Scharen und fanden durchweg gut, was ihnen da geboten wurde.

Neben den Messeständen gab es auch zahlreiche Fachvorträge (Legasthenie, Logopädie, Fettleibigkeit bei Kindern, Feng Shui), Musik und Tanz. (kn)

## Norddeutsche Bands rocken für Jugendliche in Bosnien

**BAD SEGERBERG** – Es wird wieder gerockt in der Tribüne in Bad Segeberg. Zum sechsten Mal heißt es Sonnabend, 12. November, „Bosnia Goes Rock“. An der Benefizveranstaltung nehmen die norddeutschen Bands Nuclear (Bad Segeberg), Sprotenrock (Kiel), Kena (Norderstedt), Nyagra (Buxtehude) und Mad Man's Vision (Wahlstedt) teil. Erstmals ist auch eine Band aus Bosnien und Herzegowina dabei: Lovechylid aus Tuzla, die extra für das Konzert anreist.

Der Erlös des Konzerts ist – wie in den vergangenen Jahren auch – für die Jugendzentren Simin Han/Tuzla und Krizevici in Bosnien und Herzegowina bestimmt. Jugendliche haben dort die Möglichkeit, an verschiedenen Freizeitangeboten teilzu-

nehmen, ebenso werden Ausbildungsprojekte angeboten. Es finden Jugendbegegnungen statt, und den bosnischen Jugendlichen wird professionelle Unterstützung bei der Verarbeitung ihrer Kriegstraumata geboten.

Das „Bosnia Goes Rock Benefizkonzert“ ist eine Veranstaltung des Bosnien-Aktionsteams des Ev. Bildungswerks Segeberg. Es beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt kostet fünf Euro an der Abendkasse. Bei Fragen und für weitere Informationen steht Pastor Thorsten Dittrich unter ☎ 04551/99 33 51 zur Verfügung. Gefördert wird die Veranstaltung durch den Kreis Segeberg, das Kulturkontor Segeberg sowie durch die Kreissparkasse Südholstein. (kn)

## Schiller-Kenner berichtet über das Leben des Dichters

**NORDERSTEDT** – In diesem Jahr jährte sich der Todestag von Friedrich von Schiller zum 200. Mal. Seine Balladen und Dramen sind vielen Menschen im Laufe ihres Lebens in der Schule oder im Theater begegnet. Viele Zitate wurden in die Alltagssprache übernommen, ohne daß der Urheber bekannt ist. Die Senioren-Union Norderstedt möchte zusammen mit interessierten Norderstedtern die Erin-

nerung auffrischen und überlegen, welche Gedanken und Forderungen, welche Tugenden und Lebenserfahrungen sich in den Werken des großen deutschen Dichters widerspiegeln. Der Schiller-Kenner Lothar Kutz wird am Donnerstag, 10. November, ab 15.30 Uhr in der Kneipe am Museum, Friedrichsgaber Weg 290, über das Leben und Wirken Schillers berichten. Der Eintritt ist frei. (ms)